**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 6 (1880)

**Heft:** 46

**Artikel:** Das goldene Zeitalter

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-424976

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier Und fage es rund heraus, Mit meiner Liebe jum Leben Ist es nun endlich aus.

Sie faffen in Bern Beschluffe Bang fonderbarer Natur. Re langer man fie betrachtet. Defto verstimmter wird man nur.

Um meisten aber von Allem Mergert mich jebes Mal, Wenn die Berren auf's Neue beschließen : "Es ist uns - Alles egal!"



Im Ranton Thurgau, wo ber unfehlbare und fonderbar beilige hubertus bie Bolter in seinem Schurzfell herumkrättelt, werben nach bem 31. die Leute bestraft ober belohnt.

Die Stadt Arbon barf nicht mehr heißen "Ar-bon", muß fich ichreiben: "Ur-mal"; hingegen ware ber zweiten Resideng: Beine felben gestattet worben, sich zum Unbenken an ben "großen Sieg" "Reinfelben" zu nennen, wenn nicht eine unanständige Minderheit von "Ja"= panern" die Sache verbittert und vereitelt hätte.

Romanshorn erhalt ftatt bes Fruchtmarktes einen Furchtmarkt. Siehe: Gotthard, Arlberg, beutsches Trajett-Projett und Bafferstand. Die Romanshorner fpießen immer noch zu wenig Rom an's horn.

Die bligt und gligert aber bagegen bie berühmte Konftanger Borstadt, wo nach ber hubauerzeitung Intelligeng obenauf schwimmt.

Auf neu fabrizirten Länderkarten liest der fieberhaft wißbegierige Sekundarschüler in Zukunft: "Intelligenzlingen" statt Rreu3: lingen; das flingt gewiß noch iconer, als: "Buttlingen". Lettere, von St. Gallen loorbeerbefrangte Begend, erhalt nachfte Boche einen berrlichen Rrang von Loorb-anknoten, unterschrieben von fammtlichen most indischen hoben Beamten und niedern Boftläufern.

> Das goldene Zeitalter. -"Biel Armuth, Noth und Trubfal herricht!" Bort man an jedem Schalter. Ein Schelm allein rühmt unf're Beit Gin - golbenes Beitalter!

Unbefannter (fich eiligst zur Treppe brudend). "Man hat mir gefagt, Sie feien ein nobler Gerr!"

Mann. "Berr! (Er will ihm nach und trifft auf einen Bundholgframer) - "Bunbholg!" - "Ja, ich will Guch gunden, wenn 3hr nicht macht, daß Ihr fortkommt! (Geht wieder in die Stube und fest fich echauffirt ju Tifch.) Bieber ein hubsches Mittageffen, Alles falt und angebrannt, ich toche jest bann selbst, wenn's nicht besfert. (Es klingelt wieder.) Da, soll aber boch, das Kreuz — was machst Du wieder ba! (Er pact den Kleinen und walkt ihn burch.)

Frau. "Da ist eine Nachnahme vom Unterstützungsverein für arme Regertinder: 12 Fr.!"

Mann. Da, aber bas nächste Mal, will ich bann nichts mehr wiffen bavon. — Jest tomme mir aber noch Giner!"

Frau. "Ja, ber Amtsweibel war bann heute auch ba, Du follft unbebingt um 5 Uhr in die Sigung des Liebesgaben Romite fur die Ueberschwemmten in Nowaja : Semlja tommen!"

Mann. "Uch was, laß mich boch in Ruh mit folchen Dingen, 's wär beffer, Du brachteft tein fo altes Ruhfleisch aus ber Detg. (Es flingelt neuerbings.) Wo ist die Reitpeitsche? hier! — Bas gibt's!"

Bettler. "Ein armer Sandwerksbursche" -

Mann. "Ja, ein armer hallunte, hinaus aus bem haus, ba — ba!" Bettler. "Bu huffe, ju huffe!" (er fliegt bie Treppe hinunter, fturgt über ben Rorb einer Gierfrau und ber geplagte)

Mann muß ben Schaben berappen und fehrt wuthend jum Familien= tisch zurud, von dem er hungrig und mißmuthig aufsteht. In seiner Buth schreibt er einen Artifel über bas Zunehmen ber Bettelei und daß bie Polizei namentlich in der Mittagsftunde nicht ju finden sei. Da fluftert ihm leife bie Frau über bie Schulter :

"Mech, die muend halt au 3'Mittageffe!"



Saged Ragel, warum hab j's lau eue G'meindrath i b'r Engi Chueri. verbotte, Telivondräht 3'fpanne?

Rägel. Ja ebe, i ha au scho gresernirt; m'r weißt ja suft numme, wo m'r mues d'Wösch ufhenke.

Chueri. Ja, fab macht nub, 'r conned fie benn a b'Lichtstrahle vum Photiphon ufhente, bert trochnets na viel g'schwinder.

Uha, bas hab am End eufe G'meindrath au bentt! Wie m'r au Rägel. efetig für's Baal vum Ganze mues g'ichyd fy! herrjefis, herrjesis!

Weitern Tert fiebe in der Annoncen-Beilage.

#### Brieffaften der Redattion.



Red. d. "Puck" i. New-York. Beften

Red. d. "Pinck" i. New-York. Besten Dant sür freundliche Zusendung des "Bucktascher", bessen Borgiglichsett in Text ind Allustrationen wir gleich sehr amertennen müssen. "P. selbst beiebt und einer seiner wieder seit ausse. "Rollegiatischen Borgiglichsett in Text ind Allustrationen wir gleich sehr amertennen müssen. "Rollegiatischen Besten leider sie die gestechen W. P. i. C. Bir haben leider sir diese versen dieser seit auss. — Rollegiatischen Gruße. — R. D. i. L. Das müssen wieder seine bereits früher durch unssen gesten einer geschen wird unssen, das die gleichen Zdeen bereits früher durch unssen, einem W. P. i. O. Bir haben leider sir diese Versignates in gesen dereits früher durch unssen sind. — X. i. K. Un "einem W. Z. Rovember war im "weißen Kreug" in Uster Botts werden werden werden werden weißen Kreuge in unsein las daraus ganz treuberzigt: "Es gilt dem Freiget und den Rechten!" — Er hatte vor dem Richter den Mangel an Schulbildung nachzuweisen und die gebührende Ernasparent an der haben sich er weißel — Mensch, Freundlichen Dant sied no versonnen sonn gehört und wie kein rechtiger Zeich, welchen wir heite geten werden welche sich weißel werden der sie eine Aben der sie den kein eine Aben der sie den kein Erne Lood Grüße. — Nedencadnezar. Davon gehört auch uns ein redlicher Zeich, welchen wir henricht setzen wolsen. — F. G. i. St. Erst heute wollen. — F. G. i. St. Erst heute möglich. — F. i. St. G. Das Thier zwischen beiste er bungrig und bei den Andern wird er nicht satt", darf wohl auf die nächste beinger uns der keiner der sieden wir der nicht satt sieden werden gene der sieden der sieden wir der sieden wir der sieden der eine Steffigung siedt, stingt in Vro. 45 solgende Eheverfünden beiste er bungrig unt der ein anzeilna Dobler geb. Dietbelm mit ihrem Brunder Martus Dietbelm, zu franze anzeilna Dobler geb. Dietbelm mit ihrem Brunder Mertus der den kalender leigen uns die dereiben lässen. — Lerche. Der verprochen Brief si die sur Eunde ausgeblieden. — Dant sin das Eingelande. Ueder den Kalender kein

# "Nebelspalter-Kalender" für 1881.

kann fortwährend von uns bezogen werden. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Expedition des "Nebelspalter".